



NEWSLETTER

Gemeinsam für unsere Heimat



Prof. (Univ.Lima) Dr. Peter Bauer, MdL
*Patienten- u. Pflegebeauftragter der
Bayer. Staatsregierung,
Pflegepolitischer Sprecher, Frankensprecher*

(Archivfoto)

Wolfgang Hauber, MdL
Innenpolitischer Sprecher

Neuigkeiten aus dem Bayerischen Landtag und unserer Heimat Mittelfranken

August 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die sitzungsfreie Zeit im Landtag nutzen wir FREIE WÄHLER immer gerne, um noch intensiver die Anliegen in unserem Stimmkreis zu unterstützen und die Bürgerinnen und Bürger vor Ort anzuhören. Uns ist es sehr wichtig, immer nah an der Basis zu agieren und die Probleme und Wünsche direkt vor Ort kennenzulernen.

Sollten auch Sie in Ihrer Kommune oder in Ihrem Landkreis die Unterstützung von uns Abgeordneten benötigen, so scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Im folgenden Newsletter geben wir Ihnen daher gerne einen Einblick in die „Sommerpause“ von uns mittelfränkischen Abgeordneten.

Unterwegs im Stimmkreis

→ Ansbach

Teilverlagerung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs

Die Landtagsabgeordneten Wolfgang Hauber und Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer durften gemeinsam mit der Kreisvorsitzenden der FREIEN WÄHLER Ansbach-Stadt Elke Homm-Vogel einen Blick auf die geplante Teilverlagerung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs werfen.

Anschließend überreichte Staatsminister Joachim Herrmann den Bundesverdienstorden an einige Persönlichkeiten aus der Region.

Wir gratulieren diesen ganz herzlich und bedanken uns für das herausragende Engagement.



→ Röttenbach-Mühlstetten

Vorzeige-Projekt Dorfladen

Früher war der Landtagsabgeordnete Hauber schon immer gerne im Tante-Emma-Laden einkaufen. Da sind Termine wie dieser umso schöner.

Im Dorfladen Röttenbach-Mühlstetten fehlt es an nichts: von regionalen Produkten, über den Kaffee aus der ansässigen Kaffeerösterei, bis hin zum Schokoriegel.

Danke an Bürgermeister Schneider und Vorsitzende Frau Padua für den Einblick in die Arbeit, Organisation und Hürden des Dorfladens.



→ Markt Berolzheim

Hauber im Gespräch

Zu Gast in Markt Berolzheim bei Bürgermeister Fritz Hörner. Ein sympathischer Austausch über die aktuellen Themen aus der lokalen Kommunalpolitik wie Förderrichtlinien für die Kinderkrippe und Mittelschulstandort Markt Berolzheim. Hörner zeigte sich dankbar für die Fortführung der Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs). Die Fördergelder des Freistaats für den kommunalen Ausbau der Wasser- und Abwassereinrichtungen sind für die Gemeinden von enormer Wichtigkeit.



Auch die Idee der Bezirksregierung am Mittleren Hahnenkamm ein Naturschutzgebiet auszuweisen war Thema des Gesprächs, obwohl Berolzheim hiervon nicht direkt betroffen ist.

→ Nürnberg

Hauber zu Gast bei der Bereitschaftspolizei in Nürnberg

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesarbeitskreises Innere Sicherheit der FREIEN WÄHLER Dr. Robert Mahler und den Bundestagskandidaten der FREIEN WÄHLER Jochen Bergmann und Thomas Estrada besuchte der Landtagsabgeordnete Hauber die Bereitschaftspolizei in Nürnberg. Die Politiker sind als Polizeikollegen sehr an den aktuellen Themen und Anliegen der Bereitschaftspolizei interessiert.



→ Alesheim

Landtagsabgeordneter Hauber besucht Dorfladen in Alesheim

Im ehemaligen Raiffeisengebäude in Alesheim wurde im Mai 2021 der Dorfladen eröffnet. Neben einem regionalen Sortiment im Dorfladen, bieten die Räumlichkeiten auch Platz für Veranstaltungen und einen Raum für Bürgermeister-Sprechstunden mit Bürgermeister Schuster.

Weitere Themen des Gesprächs mit dem Alesheimer Bürgermeister waren auch mögliche Kinderkrippenförderungen, die Klärschlamm Entsorgung und die demographische Entwicklung in der Kommune.



→ Burgoberbach

Besuch bei Bürgermeister Rammler und Besichtigung der Boulderhalle in Burgoberbach

Gemeinsam mit dem FREIE WÄHLER Bürgermeister, Kreisvorsitzenden und stellvertretenden Landrat Hans Henninger aus Flachslanden und der Bundestagskandidatin der FREIEN WÄHLER Sylvia Bogenreuther besuchte der Landtagsabgeordnete Wolfgang Hauber den Bürgermeister Herrn Rammler in Burgoberbach.

Neben einem Austausch über aktuelle Themen der Kommunalpolitik wurde auch die ansässige Boulderhalle besichtigt, die eine tolle Freizeiteinrichtung für jedes Alter ist und mit den Coronahilfen des Freistaates gut durch die Corona-Pandemie gekommen ist. „Das Gewerbegebiet, in dem sich auch die Boulderhalle befindet, hat sich sehr gut entwickelt. Eine bunte Mischung von mittelständischen Unternehmen hat sich dort angesiedelt und dazu kann ich der Gemeinde nur gratulieren“, so Hauber.



Neuigkeiten des Patienten- und Pflegebeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

ich lade Sie herzlich zu meiner Online-Umfrage „Der mündige Patient – Anspruch und Wirklichkeit“ ein.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung liegt mir das Wohl aller Patientinnen und Patienten am Herzen. Über die eigene Gesundheit mitzuentcheiden und als mündiger Patient behandelt zu werden, wünschen sich viele. Da jeder von uns einmal Patient werden kann – mitunter sogar schneller als einem lieb ist – möchte ich Ihre Anliegen noch besser kennenlernen.

Wie genau sehen also Ihre Ansprüche als Patientin oder Patient aus und wie erleben Sie im Vergleich dazu die Wirklichkeit?

Ihre Meinung und Ihre Ideen zu diesem Thema sind mir wichtig! Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die folgenden Fragen zu beantworten. Mein Ziel ist es, ein Stimmungsbild zu erhalten, das mir hilft, als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung noch besser auf Ihre Bedürfnisse eingehen zu können und Sie mit potenziellen Aktivitäten auch umzusetzen.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Hier geht's direkt zur Umfrage: [Der mündige Patient – Anspruch und Wirklichkeit](#)

ONLINE-UMFRAGE DER MÜNDIGE PATIENT – ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT



Ihre Meinung und Ihre Ideen zu diesem Thema sind mir wichtig! Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um die Fragen meiner anonymen Online-Umfrage auf www.patientenportal.bayern.de zu beantworten.

Ihr direkter Weg zur Umfrage:



<https://umfragen.bayern.de/limesurvey/index.php/634479?lang=de>

Landtagsabgeordneter und Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, mit neuem Internet-Blog

Der mittelfränkische Landtagsabgeordnete und pflegepolitische Sprecher der FREIEN WÄHLER und gleichzeitig Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer aus Sachsen b. Ansbach, geht wieder neue Wege und eröffnet im Internet einen Blog über Soziales, Gesundheit und Pflege, um verstärkt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

MdL Dr. Bauer hierzu: "Ich möchte diesen Blog und die neuen Medien nutzen, um mit den Menschen in Bayern meine Themen `Soziales, Gesundheit und Pflege´, die mich mein Leben lang beschäftigen, zu diskutieren und mich auszutauschen. Das war das Hauptmotiv diese neu Online-Plattform anzubieten."

„Viele Bürgerinnen und Bürger haben immer noch das Problem, dass sie oft gar nicht wissen, wohin sie sich in speziellen Themen der Pflege konkret hinwenden sollen. Außerdem weiß man auch zu wenig über die Tätigkeit des Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung. In zwei Geschäftsstellen in München und Nürnberg wird von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich Enormes geleistet wird“, so Dr. Bauer weiter.

„Auch Ideen, Anregungen und Kritikpunkte sind mir wichtig, um von den Menschen vor Ort zu erfahren, wo der Schuh drückt. Ich möchte einerseits helfen und andererseits diese Fragen auch in die politischen Prozesse einbringen und damit unsere soziale Landschaft in Bayern weiter positiv gestalten. Ich freue mich auf diese zusätzlich geschaffene Möglichkeit des Austausches mit unseren Bürgerinnen und Bürgern“, so MdL Dr. Bauer abschließend.

Nutzen Sie dieses neue Angebot. Den Blog finden Sie unter ...

<https://patientenundpflegebeauftragterbayern.de/>

Plädoyer für die Menschlichkeit: Pflege darf nicht zur Kostenfrage werden.

Als Patienten- und Pflegebeauftragter der Bayerischen Staatsregierung mahne ich eindringlich, dass die Pflege in unserem Land nicht zu einer Kostenfrage werden darf. Das Statistische Bundesamt (Destatis) hatte erst diesen Monat mitgeteilt, dass im Jahr 2020 die Sozialhilfeträger in Deutschland 14,4 Milliarden Euro netto für Sozialhilfeleistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben haben. Die Ausgaben stiegen damit gegenüber dem Vorjahr um 6,5 %. Der größte prozentuale Anstieg im Vorjahresvergleich war mit +14,0 % auf 4,3 Milliarden Euro bei der Hilfe zur Pflege zu verzeichnen.



Diese Zahlen sind erschreckend! Ich weiß nicht, was noch kommen muss, damit endlich konkrete Lösungsvorschläge auf den Tisch gelegt werden! Wir sollten beim Thema Pflege nicht den gleichen Fehler machen, wie beim Thema Klima. Hier haben wir auch zu lange gewartet.

Pflege ist ein Thema der Menschlichkeit und keine reine Kostenfrage! Wir müssen gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernehmen – für die Generation der Älteren, für alle Kranken und Pflegebedürftigen und die Menschen mit Behinderung. Dabei geht es nicht nur um die Pflege in Heimen, sondern vor allem auch um die Pflege zu Hause, wo noch immer der Großteil der Pflege durch Angehörige geleistet wird. Auch jetzt, im laufenden Bundestagswahlkampf muss das Thema Pflege eine herausragende Rolle spielen. Die neue Bundesregierung muss dieses Thema aufnehmen und lösen. Daran gibt es keinen Zweifel mehr!

Rückblick aus der Fraktion

Forderung nach „Freedom Day“ am 11. Oktober

In einer Gemeinschafts-Initiative fordern die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktionen aus Bayern, Brandenburg und Rheinland-Pfalz einen bundesweiten Freedom Day. Ab diesem „Stichtag der Freiheit“ sollen die staatlichen Corona-Vorschriften in Deutschland enden. **Wenn wir die Lage weiterhin im Griff haben und die Krankenhäuser nicht überlastet werden, darf der Bund die epidemische Lage von nationaler Tragweite nicht weiter aufrechterhalten.** Als Notbremse kann jederzeit die 3G-Regel reaktiviert werden. **Wir schlagen den 11. Oktober als Stichtag vor**, da zu diesem Datum allen Menschen in Deutschland ein vollständiges Impfangebot unterbreitet wurde und die Corona-Tests von der Bundesregierung nicht mehr bezahlt werden. Deshalb muss der neu gewählte Bundestag den Freedom Day noch in seiner ersten Sitzung im Oktober verkünden. Dafür stehen unsere drei Landtagsfraktionen unisono. **Das Impfen hat sich als der erhoffte Gamechanger erwiesen, dem Virus seinen tödlichen Schrecken genommen und damit die Vorzeichen der Pandemielage grundlegend verändert.** Die jetzige Corona-Situation rechtfertigt es daher nicht, die pandemische Lage bis Jahresende aufrechtzuerhalten. Stattdessen endet die kollektive Schutzverantwortung des Staates mit der Unterbreitung eines Impfangebotes an alle Menschen.



Spätestens 30 Tage nach der Bundestagswahl am 26. September muss der neue Bundestag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen. Die Entscheidung des Bundes ist bereits jetzt schwer zu erklären. Weil mehr Schutz als Tests und Impfungen für jedermann auch für die Zukunft nicht in Aussicht stehen, unterscheidet sich unsere heutige Lage wohl kaum von der Situation im nächsten oder übernächsten Jahr. Die aktuellen Bedingungen sind daher kein Ausnahmezustand, sondern die neue Realität, an der sich vorerst nichts mehr ändern wird. **Uns bleibt daher gar nichts anderes übrig, als mit Hilfe von Impfungen, Tests und der 3G-Regel zu Normalität und Freiheit zurückzukehren.**

Gerade Tests – auch Selbsttests – sind, neben Impfung und Hygiene-Regeln, wichtig. Wer getestet ist, hat Sicherheit, aktuell auch mit Blick auf die Reiserückkehrer. **Tests müssen kostenlos bleiben, denn sie sind ein immens wichtiges Instrument im Kampf gegen Corona – vor allem in der Prävention.** Ebenso muss der neue Bundestag nochmals neu über die epidemische Lage im Herbst abstimmen. Nach jetzigem Stand ist eine solche Lage nicht gerechtfertigt. Die vom Bund vorgegebene Inzidenz von 35, ab der Maßnahmen zu ergreifen sind, ist überholt: Diese Zahl nimmt den Ländern vor Ort die Möglichkeit, flexibel zu handeln. **Wir müssen endlich auch bundesweit weg von der reinen Infektionsinzidenz als Bewertung der Coronalage.** Die am vergangenen Dienstag von der Bayerischen Staatsregierung beschlossene Regelung, welche sich auf die Krankenhausbelegung konzentriert, kommt der Realität weitaus näher. Ob in München, Potsdam oder Mainz: Die FREIE WÄHLER-Landtagsfraktionen stehen klar zur gleichberechtigten 3G-Regel: geimpft, genesen, getestet. **Wer getestet ist, muss gleichermaßen freien Zugang bekommen und darf nicht durch 2G gesellschaftlich ausgegrenzt werden.** Tests müssen weiter kostenlos bleiben. Einen Impfwang lehnen wir auch weiterhin ab. Nun kommt es auf einen Stichtag an, ab dem staatlichen Eingriffe und Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie deutschlandweit enden und auf die Eigenverantwortung der Bürger gesetzt wird.

Mehr Normalität bei Großveranstaltungen

Mit der Neuausrichtung der Corona-Politik wurde auch **unsere Forderung nach mehr Normalität bei Großsportveranstaltungen** umgesetzt. Gerade bei den Sportarten wie Basketball, Eishockey, Handball und Volleyball herrschte in den letzten Wochen Unklarheit darüber, wie viele Zuschauerinnen und Zuschauer in der kommenden Saison überhaupt zugelassen werden können – und gerade das entscheidet über die zukünftige wirtschaftliche Lage der Vereine. Im Vorfeld der Sondersitzungswoche tauschten wir uns daher intensiv mit dem bayerischen Innenminister über die maximal möglichen Zuschauerzahlen bei Hallensportarten aus.

Genau diese Fragestellung brannte der Geschäftsführung der Augsburger Panther unter den Nägeln. Deren Eishockey-Saison startet in Kürze. Die geschäftsführenden Gesellschafter **Lothar Sigl** und **Maximilian Horber** sowie **Prokurist Leonardo Conti** suchten deshalb das Gespräch mit



uns. Sie betonten, dass – anders als im Profifußball – das Profi-Eishockey primär nicht von Fernsehgeldern lebt, sondern von den Erlösen seiner Zuschauer im Stadion. Nach den am vergangenen Montag noch gültigen Regeln konnten aber nur zehn Prozent der Plätze – also 620 von 6.200 – besetzt werden, was einen wirtschaftlichen Betrieb unmöglich gemacht hätte. **Daher freuen wir uns sehr, dass jetzt mit den neuen Regelungen praktikable Lösungen gefunden wurden!** Für Veranstaltungen im Sport gilt: Bis maximal 5.000 Personen darf die

Kapazität des Veranstaltungsortes zu 100 Prozent genutzt werden. Für den 5.000 Personen überschreitenden Teil dürfen 50 Prozent der weiteren Kapazität genutzt werden. Maximal sind nun 25.000 Personen zulässig – in Rahmen, innerhalb derer unbegrenzt auch Stehplätze ausgewiesen werden dürfen. Wird der Mindestabstand in Innenräumen unterschritten, gilt nach den allgemeinen Regeln allerdings ständige Maskenpflicht, die vom Veranstalter zu gewährleisten ist. Damit wurde eine **ausgewogene Entscheidung für den Sport getroffen**, welche die Belange des Spielbetriebs, der Zuschauer und des Infektionsschutzes angemessen berücksichtigen.

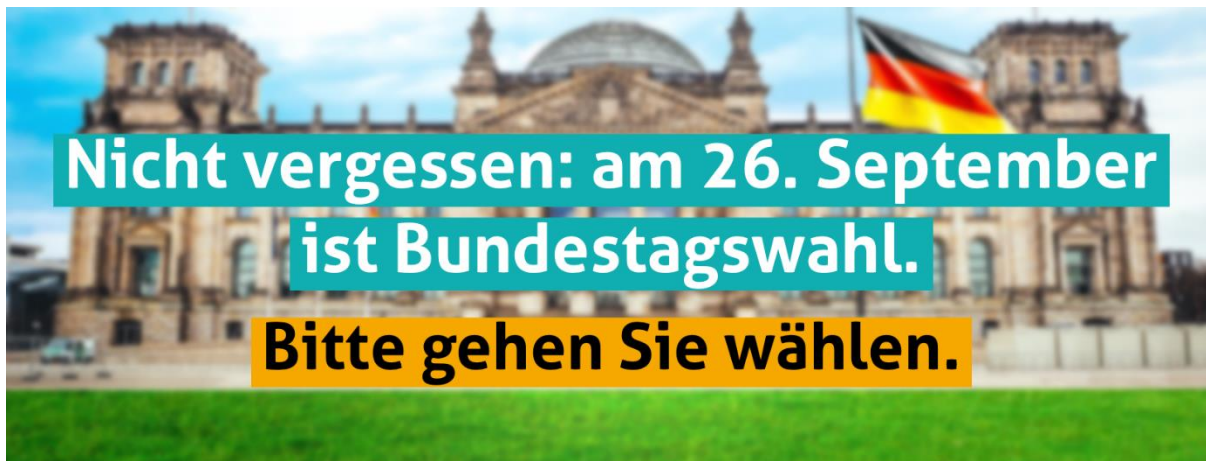
Wahltaktik: haltloser Vorwurf der Landtags-Grünen zur bayerischen Energiepolitik

Wohl aus wahltaktischen Gründen zeichneten die Landtags-Grünen Ende August ein energiepolitisches Schreckgespenst an die Wand, das sich bei genauerer Betrachtung jedoch als heiße Luft entpuppt. Sie warfen der Staatsregierung vor, stark steigende Stromkosten in Bayern zu riskieren. Dabei fallen Fremd- und Selbstwahrnehmung der Grünen erschreckend weit auseinander. Schließlich hat gerade unsere



Bayernkoalition unter Federführung von Wirtschafts- und Energieminister **Hubert Aiwanger** den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv vorangetrieben und war dabei bedeutend erfolgreicher als das grün regierte Baden-Württemberg. In den vergangenen Jahren gab es durch Initiativen von uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag einen beachtlichen Zuwachs an regenerativen Energien: **Wir haben ein vorbildliches Photovoltaik-Speicherprogramm mit 50.000 bewilligten Anträgen auf den Weg gebracht und der Freistaat ist Spitzenreiter bei Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Nicht zuletzt dank Minister Aiwanger hat Bayern die erste Wasserstoffstrategie Deutschlands aufgesetzt, die europaweite Maßstäbe setzt.** Während wir all dies auf den Weg gebracht haben, erschöpften sich unsere „grünen Kollegen“ zumeist in wortreichen Problembeschreibungen und bleiben praktikable Lösungen bis heute schuldig. Ihre Vorstellung eines ideologisch geprägten Verbotsstaates wäre ein Frontalangriff auf Bayerns Wirtschaft und mit unserer Vorstellung der Liberalitas Bavariae nicht vereinbar.

Statt kurz vor Wahlen Horrorszenarien an die Wand zu malen, die Wirtschaft zu verunsichern und den Menschen Angst zu machen, arbeiten wir täglich daran, Ökonomie und Ökologie bestmöglich unter einen Hut zu bringen. Dabei haben wir alle Hände voll damit zu tun zu verhindern, dass grünes Orakeln über unrealistische Verbote zu technologischem Rückschritt führt, Investitionen abwandern lässt, Arbeitsplätze vernichtet und dem Wirtschaftsstandort Bayern schadet. Bayern auf der Pole-Position zu halten, erfordert pragmatisches Handeln statt parteipolitisch motivierter Horrorszenarien. Das Ruder der Klimawende kann nur durch Innovationen nachhaltig herumgerissen werden – Verbote und Askese führen auf Dauer nicht zum Ziel.



**Nicht vergessen: am 26. September
ist Bundestagswahl.**

Bitte gehen Sie wählen.

Kontakt und Impressum

<p>Wolfgang Hauber, MdL</p> <p>Abgeordnetenbüro Bahnhofstraße 19, 91781 Weißenburg</p> <p>Tel.: 09141 / 99 70 170</p> <p>Fax: 09141 / 99 70 172</p> <p>E-mail: wolfgang.hauber@fw-landtag.de</p> <p>Homepage: www.mdl-wolfgang-hauber.de</p> <p>Facebook: www.facebook.com/hauberwolfgang/</p> <p>Instagram: www.instagram.com/hauberwolfgang/</p> <p>Twitter: www.twitter.com/@HauberHauwei</p>	<p>Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL</p> <p>Abgeordnetenbüro Weinbergstr. 47, 91623 Sachsen b. Ansbach</p> <p>Tel.: 09827 – 207585</p> <p>Fax: 09827 – 207586</p> <p>E-mail: peter.bauer@fw-landtag.de</p> <p>Homepage: www.frankensprecher.de</p> <p>Facebook: www.facebook.com/PeterBAUER.Frankensprecher</p> <p>Instagram: www.instagram.com/peterbauerfrankensprecher</p> <p>Twitter: www.twitter.com/@frankensprecher</p>
---	---

Sollten Sie Fragen, Wünsche, Kritik oder auch Lob haben, melden Sie sich gerne bei uns.
Wenn Sie ein Problem vor Ort haben oder eine Veranstaltung planen, kommen Sie einfach auf uns zu.

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese E-Mail!